

## **KLEINE ANFRAGE**

**des Abgeordneten Paul-Joachim Timm, Fraktion der AfD**

**KI-Monitor 2025 – Stand der Integration generativer KI in Studium, Lehre und Prüfungsthematik an Hochschulen in Mecklenburg-Vorpommern**

**und**

## **ANTWORT**

**der Landesregierung**

1. Welche Hochschulen in Mecklenburg-Vorpommern entwickeln derzeit oder verfügen bereits über eine eigene KI-Strategie?

Die Universität Greifswald hat seit 2023 eine Erklärung zur Nutzung von KI, welche die verschiedenen Dimensionen Lehre, Forschung und Verwaltung in wissenschaftsunterstützenden Bereichen abdeckt. Des Weiteren gab es im Bereich Lehre eine Arbeitsgruppe, die unterschiedliche Themenfelder (u. a. rechtliche Fragen in der Hochschullehre, KI im Studium, KI im Prüfungskontext) bearbeitet hat. Aufbauend darauf wird eine Steuergruppe ab November 2025 eine umfassende KI-Strategie für die UG entwickeln.

Die Universität Rostock entwickelt derzeit eine eigene KI-Strategie.

Die Hochschule für Musik und Theater Rostock partizipiert an verschiedenen Netzwerken zur KI-Strategie, darunter das Netzwerk der Landeseinrichtungen digitale Hochschullehre.

Die Hochschule Neubrandenburg arbeitet seit 2024 kontinuierlich an einer KI-Strategie im Bereich Studium und Lehre und stellt „Empfehlungen für die Nutzung von KI-Anwendungen in Studium und Lehre“ zur Verfügung.

Die Hochschule Stralsund prüft derzeit die Entwicklung einer KI-Strategie.

Die Hochschule Wismar entwickelt derzeit eine eigene KI-Strategie, welche die aktuellen KI-Grundsätze im Kontext der Rechtssicherheit und praktischen Möglichkeiten in Lehre und Studium erweitern soll.

2. Welche eingebundenen Akteure erarbeiten/erarbeiteten in welchen Interaktionsformaten die KI-Strategie (bitte angeben, ob die KI-Strategie jeweils individuell für jede Hochschule entwickelt wird/wurde oder für einen Verbund)?

Die KI-Strategie der Universität Greifswald wird unter breiter Beteiligung aller Organisationseinheiten (Fakultäten, Universitätsrechenzentrum, Universitätsbibliothek, Verwaltung) für die Universität Greifswald individuell entwickelt. Dabei wird es neben der koordinierenden Steuergruppe Fokusgruppen geben, die thematisch die unterschiedlichen Themenfelder (z. B. in den Bereichen Lehre, Verwaltungsprozesse, Datenschutz, technische Lösungen) bearbeiten und in die Gesamtstrategie einbringen.

Die Universität Rostock entwickelt ihre Strategie individuell für die Universität Rostock. Verantwortlich ist das Rektorat. Eine Arbeitsgruppe erarbeitet einen Entwurf, der dann in den universitären Gremien abgestimmt wird.

Für die Hochschule für Musik und Theater wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

An der Hochschule Neubrandenburg werden in einem Qualitätszirkel Lehre (initiiert und moderiert durch die Prorektorin für Lehre Studium Weiterbildung Evaluation, die Leiterin des Referates Hochschuldidaktik und Digitales Lehren & Lernen sowie den Leiter des Referates Qualitätsmanagement Controlling Evaluation Beteiligungsmanagement) in Form eines umfassenden Beteiligungsprozesses und Diskussionsprozesses mit Lehrenden, Studierenden, Mitarbeitenden aus den Bereichen sowie der Hochschulleitung Bedarfe, Erfahrungen und Handlungsstrategien gebündelt und kommuniziert sowie in einer Digitalisierungskommission (u. a. mit der Hochschulleitung) strategische Schritte erarbeitet. Die Ergebnisse fließen in die Empfehlungen und Angebote ein und werden mit dem Rektorat, dem Zentrum für Informations- und Medientechnologie (Zimt) und dem Justiziar der Hochschule Neubrandenburg abgestimmt.

Die Hochschule Stralsund wird eine individuelle KI-Strategie entwickeln.

Die Hochschule Wismar erarbeitet derzeit in einer Arbeitsgruppe unter dem Prorektorat für Bildung individuell für die Hochschule eine KI-Strategie.

3. Inwieweit haben Hochschulen in Mecklenburg-Vorpommern, im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis, bereits Leitlinien für wissenschaftliches Arbeiten mit KI erarbeitet?

An der Universität Greifswald werden im Rahmen der Entwicklung der KI-Strategie bestehende Leitlinien in Hinblick auf die Nutzung von KI ergänzt. Unabhängig davon beschreibt auch schon die Erklärung zur Nutzung von KI wichtige Parameter, wie z. B. etwaige Kennzeichnungspflichten bei KI-generierten Texten.

An der Universität Rostock gibt es bereits Handlungsempfehlungen für die Nutzung von KI in der Lehre und Forschung.

Die Hochschule für Musik und Theater nutzt die Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis der Deutschen Forschungsgemeinschaft in der Fassung vom August 2019 sowie die Mustersatzung der Hochschulrektorenkonferenz.

Die Hochschule Neubrandenburg stellt seit 2024 „Empfehlungen zur Nutzung von KI-Anwendungen in Studium und Lehre“ zur Verfügung, welche als Grundlage für Module zum wissenschaftlichen Arbeiten dienen.

Die Hochschule Wismar – Stabsstelle Didaktik, E-Learning und Qualitätsmanagement (DEQ) – hat in Abstimmung mit dem Senat Grundsätze für den Einsatz von generativer KI im Bereich von Lehre und Studium vereinbart. Diese Regelungen dienen Studierenden und Lehrenden als Orientierung im Umgang mit KI-Technologien und ergänzen die bestehenden Prüfungsordnungen der Hochschule.

4. An welchen Hochschulen in Mecklenburg-Vorpommern wird aktuell/wurde bereits die
  - a) Eigenständigkeitserklärung in der Prüfungsordnung aktualisiert und
  - b) Prüfungsordnung insgesamt an die Verwendung von KI angepasst?

Die Fragen 4, a) und b) werden zusammenhängend beantwortet.

### **Universität Greifswald**

Die Eigenständigkeitserklärung wie auch gegebenenfalls Prüfungsordnungen sollen im Rahmen der Entwicklung einer gesamtuniversitären KI-Strategie aktualisiert und angepasst werden.

### **Universität Rostock**

Die Universität Rostock ist nach eingehender Diskussion und der Auswertung externer Rechtsgutachten zu der Auffassung gelangt, dass weder die Eigenständigkeitserklärung noch die Prüfungsordnung einer Anpassung bedürfen. Generative KI ist ein Hilfsmittel unter vielen und kann identisch zu anderen Hilfsmitteln behandelt werden. Diese Auffassung und der empfohlene Umgang damit sind in den Handlungsempfehlungen erläutert.

**Hochschule Neubrandenburg**

Die Eigenständigkeitserklärungen sind kein Bestandteil der Prüfungsordnungen. Die Lehrenden in den Fächern treffen die Entscheidung, ob und inwiefern im Rahmen der Studien- und Prüfungsleistung bestimmte KI-Anwendungen als Hilfs- und Arbeitsmittel zulässig sind. Daraus resultieren unterschiedliche Anforderungen an die Eigenständigkeitserklärung, die entsprechend durch den jeweiligen Prüfungsausschuss beispielsweise die Prüfenden vorgegeben und verantwortet werden. Eine Anpassung der Rahmenprüfungsordnung der Hochschule Neubrandenburg an die Nutzung von KI erfolgt im Rahmen der beabsichtigten Novellierung der Rahmenprüfungsordnung im Jahr 2026.

**Hochschule Stralsund**

Derzeit wird die Änderung der Eigenständigkeitserklärung geprüft. Einige Prüfungsordnungen wurden bereits an die Verwendung von KI angepasst.

**Hochschule Wismar**

Die Rahmenprüfungsordnung der Hochschule Wismar wurde bereits an die Verwendung von KI angepasst.

Weitere Details befinden sich in Abstimmung mit den Fakultäten der Hochschule Wismar.

5. In welcher Weise wird daran gearbeitet, Studienangebote für die Aneignung von KI-Kompetenz in den Curricula mit aufzunehmen?

**Universität Greifswald**

Studienangebote zur Aneignung von KI-Kompetenz gibt es bisher fächerspezifisch punktuell. Im Rahmen der Entwicklung einer KI-Strategie sollen mehr Studienangebote eruiert und gegebenenfalls zeitnah implementiert werden. Unabhängig davon bietet die UG eine Basis-schulung für KI-Kompetenz im Sinne des EU-AI-Acts an. Ferner wird im Rahmen des Drittmittelprojekts „CON-FUTURE“ (2025 bis 2029), gefördert von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre, die curriculare Verankerung von Future Skills (zu denen die KI-Kompetenz gehört) fakultätsübergreifend in einzelnen Studiengängen umgesetzt. Das Institut für Data Science bietet fachübergreifende Lehrangebote zur Erhöhung der KI- und Data-Science-Kompetenzen an der UG an. Darüber hinaus wird der neue Masterstudiengang „Data Science“ angeboten, der darauf abzielt, Studierende mit einem interdisziplinären Bachelorabschluss im Bereich Data Science und KI zu qualifizieren.

**Universität Rostock**

Mit der aktuellen Reform der Lehrkräftebildung werden Angebote zur informatischen Grundbildung in den Profildbereich der Lehramtsstudiengänge aufgenommen. Diese Angebote können dann auch in Wahlpflicht- oder Wahlbereiche anderer Studiengänge integriert werden. Darüber hinaus bereitet die UR die Einrichtung eines Zweitfachs Informatik für den Zwei-Fach-Bachelorstudiengang der Philosophischen Fakultät vor. In all diesen Angeboten wird KI prominent vertreten sein.

### **Hochschule für Musik und Theater Rostock**

Dazu bedarf es aus Sicht der Hochschule für Musik und Theater Rostock keiner ausdrücklichen Verankerung in den Curricula. Vielmehr ist dies Gegenstand der Vermittlung von Medienkompetenz und Methodenwissen in den wissenschaftlichen und pädagogischen Studienangeboten.

### **Hochschule Neubrandenburg**

Die Weiterentwicklung von KI-Kompetenzen Studierender wird u. a. im Rahmen der Module zum wissenschaftlichen Arbeiten berücksichtigt. Weiterführende Informationsseiten und Open Educational Resources-Selbstlernkurse zum Thema KI im Studium werden für das Selbststudium geteilt.

### **Hochschule Stralsund**

Neben der Integration in die jeweiligen Kurse der Fachdomänen gibt es u. a. Angebote im Rahmen der „Ankommen & Orientieren-Woche“ für die Erstsemester.

### **Hochschule Wismar**

Die Hochschule Wismar baut sukzessive KI-Kompetenzen in ihre Curricula ein und wird dabei teilweise von Vernetzungs- und Förderformaten unterstützt. So konnten Studierende beispielsweise den Workshop „Tools für kreatives und kollaboratives Arbeiten: Canva, ChatGPT & Co.“ besuchen. Dabei lernten sie, dass kreative Ideen passende Werkzeuge benötigen, die heutzutage häufig digital sind. Canva, ChatGPT & Co. können bei Text, Design, Planung, Präsentation und mehr unterstützen. In Zusammenarbeit mit dem Robert-Schmidt-Institut der HSW wurde im Rahmen des Schwerpunktes „Unternehmerisches Denken und Handeln (UDHD)“ ein Workshop angeboten. Studierende können sich entweder einzelne Workshops aussuchen oder ein ganzes Modul zu UDHD belegen. Sowohl im Fern- als auch im Präsenzstudium wird in Studiengängen wie Informatik, Wirtschaftsinformatik und Kommunikationsdesign das Fach „Künstliche Intelligenz“ gelehrt. Im Master Wirtschaftsinformatik startet dieses Semester die Spezialisierung Applied AI. Zudem beteiligt sich die Hochschule Wismar an Projekten wie „AI Grid“, einem Netzwerk für KI-Forschende und -Talente, und ist in KI-Forschungsprojekten aktiv.

6. Welche Form des Zuganges zu KI-Programmen stellen die Hochschulen in Mecklenburg-Vorpommern ihren Dozenten und Studenten derzeit unter welchen Bedingungen zur Verfügung (bitte differenziert nach Hochschulen aufzuführen)?

### **Universität Greifswald**

Das Universitätsrechenzentrum bietet für alle Nutzer für Forschung, Lehre und Verwaltung mit der selbstentwickelten Cloudplattform AppHub einen einfachen Zugang für browserbasiertes Rechnen ohne Installationshürden: über 60 Software-Angebote, auch spezifisch für einzelne Arbeitsgruppen oder Aufgaben (Jupyter, R, RStudio, Julia, C++, VSCode etc.). Für die KI-Ausbildung und Exploration existiert damit der Zugang zu hochverfügbaren, lokal betriebenen Open-Source-Modellen (Qwen3, GPT-OSS, LLama) für Sprachmodelle, Bilderzeugung (Black Forest Labs Flux), OCR, Transcription (Whisper + Diarization), Embeddings, Text-To-Speech (Kokoro), Workflow Plattform Dify, Erstellen von podcasts aus Pdfs, Zusammenfassen von Meetings mittels Transkription und Sprachmodell. Hier stehen flexibel ca. 600 Cores und 60 Grafikprozessoren verschiedener Leistungsklassen aus dem Consumer Bereich zur Verfügung.

Für ressourcenintensivere Anwendungen ist der Zugang zu HPC (high performance computing) Linux Cluster lokal vorhanden. Momentan gibt es leistungsfähige CPU/GPU-Systeme: 180 \* (36 Cores/192 GB RAM/100 GbE), 10 \* (128 Cores/2 TB RAM/100 GbE), 8 \* (128 Cores/1 TB RAM/100 GbE/4 NVIDIA A100). Diese sollen 2026 erweitert werden: 24 \* (786 Cores/1.5 TB RAM/200 GbE), 4 \* (786 Cores/1.5 TB RAM/200 GbE/8 NVIDIA B200), 6 \* (16 Cores/384 GB RAM/10 GbE/4 NVIDIA RTX 6000).

### **Universität Rostock**

Die UR arbeitet an einem kostenfreien Zugang zu einer großen Zahl an KI-Modellen über die Angebote der Gesellschaft für wissenschaftliche Datenverarbeitung mbH Göttingen (GWDG). Zusätzlich können für die Abdeckung von Sonderbedarfen weitere Zugänge beschafft werden.

### **Hochschule für Musik und Theater Rostock**

Musikgenerative KI wird in Seminaren bereitgestellt und verwendet. Auf individuelle Anforderung der Nutzer wird auch darüber hinaus Software bereitgestellt, die KI-Anwendungen beinhaltet.

### **Hochschule Neubrandenburg**

Die Hochschule Neubrandenburg befindet sich aktuell in einer intensiven Testphase und einem Klärungsprozess mit der Universität Greifswald bezüglich einheitlicher Zugänge für Lehrende und Studierende zu KI-Anwendungen (Partizipation an der KI-Infrastruktur der Universität Greifswald) und eruiert darüber hinaus weitere Optionen für datenschutzkonforme Zugänge (z. B. DFN, GWDG).

### **Hochschule Stralsund**

Die Hochschule verfügt über einige lokal gehostete Large Language Modelle (LLMs). Zudem ist ein Zugang über die Academic Cloud möglich.

### **Hochschule Wismar**

Das IT-Service- und Medienzentrum und die Stabsstelle DEQ stellen den KI-Chat-Dienst „Chat-AI“ zur Verfügung, den alle Hochschulangehörigen kostenlos und datenschutzkonform nutzen können. Die Gesellschaft für wissenschaftliche Datenverarbeitung (GWDG) hostet in Göttingen verschiedene LLMs, die sie der Hochschule Wismar über eine Chatoberfläche zur Verfügung stellen. Für Lehrende der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften ist ein Premium-Zugang zu ChatGPT eingerichtet worden. Die Maßgabe ist, wie in den Leitlinien beschrieben, dass keine sensiblen Daten eingegeben werden dürfen.

7. Welche Art an KI-Weiterbildungsangeboten für Lehrende werden von Hochschulen in Mecklenburg-Vorpommern angeboten?

Im Verbund mit den sechs Hochschulen in Mecklenburg-Vorpommern, die Mitglied des Kompetenznetzwerkes für Hochschul- und Mediendidaktik Mecklenburg-Vorpommern sind, wurden hochschulübergreifend zwei große Weiterbildungsreihen angeboten (<https://www.uni-greifswald.de/ki-in-der-hochschullehre-mv/>) (Zuarbeit der Universität Greifswald).

### **Universität Greifswald**

Die Universität Greifswald bietet seit Anfang 2023 gezielt Weiterbildungen zu KI in der Hochschullehre an. Dazu gehören Schulungen, Workshops (update\_Lehre), Handreichungen und moderierte kollegiale Austauschformate (Lunchtalk.digital).

### **Universität Rostock**

Es werden bereits hochschulinterne Schulungen für Mitarbeiter/-innen der Universität Rostock angeboten.

Die Universität Rostock arbeitet an spezifischen Angeboten (Kurse, Selbstlernangebote) der Hochschuldidaktik zum Thema KI. Sie hat kürzlich eine Stelle im Bereich der Hochschuldidaktik mit dem Schwerpunkt KI besetzt.

### **Hochschule für Musik und Theater Rostock**

An der Hochschule für Musik und Theater Rostock wird die Schulung sowohl der Studierenden als auch der Lehrenden im Umgang mit KI-basierten Werkzeugen vom hierauf spezialisierten künstlerisch-wissenschaftlichem Mitarbeiter „Digitale Lehre“ angeboten.

**Hochschule Neubrandenburg**

Die Hochschule Neubrandenburg hat zusammen mit den anderen Landeshochschulen im Rahmen des Kompetenznetzwerks für Hochschul- und Mediendidaktik Mecklenburg-Vorpommern in den Wintersemestern 2023/2024 und 2024/2025 Weiterbildungsangebote zum Thema KI in der Hochschullehre organisiert. Die Veranstaltungen fanden im Rahmen des bundesweiten Projektes „Konzertierte Weiterbildungen zu künstlicher Intelligenz in der Hochschullehre“ des Netzwerkes Landeseinrichtungen für digitale Hochschullehre statt und wurden von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre gefördert. Die Hochschule Neubrandenburg führt darüber hinaus im Rahmen der hochschuldidaktischen Weiterbildung regelmäßig Workshops, Schulungen, Austauschformate etc. zum Thema KI in Lehre und Studium durch. Selbstlernkurse und Informationsmaterial zu KI in Lehre und Didaktik ergänzen das Weiterbildungsangebot.

**Hochschule Stralsund**

Die Lehrenden können an Angeboten des Kompetenznetzwerks für Hochschul- und Mediendidaktik Mecklenburg-Vorpommern teilnehmen.

**Hochschule Wismar**

Es wurden folgende Weiterbildungsangebote für Lehrende unterbreitet:

Vortragsreihe „KI in der Lehre“ (Landesweite Workshop- und Vortragsreihe an den Hochschulen und Universitäten), Didaktik-Tag 2024: KI und Lehre verbinden, Workshops: Teaching with AI, Wissen und Kompetenzen mit KI prüfen, Winter School „1x1 der digitalen Lehre“ – und wie KI dabei unterstützen kann, Kolloquium der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften zum Thema KI in der Lehre und in Prüfungen, Workshop- und Vortragsreihe an Hochschulen/Universitäten in Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg „KI in der Lehre, Didaktik-Tag: Spielerisch Lehren und Lernen (u. a. Workshop Prompt&Play).

8. Inwieweit sind die Studenten in den KI-Transformationsprozess mit Mitsprache eingebunden?

Die Studierenden der Hochschulen werden bei der Erarbeitung von KI-Strategien aktiv eingebunden, beispielsweise in den Gremien und im Prorektorat. Hier haben die Studierenden die Möglichkeit, Wünsche, Bedarfe und Anregungen zu den Handlungsempfehlungen anzumelden. Darüber hinaus wurden u. a. Seminare, Workshops und Weiterbildungen für Studierende zum Umgang mit KI angeboten.

9. Bieten die Hochschulen in Mecklenburg-Vorpommern für Studenten zusätzliche Qualifizierungsangebote außerhalb der Curricula in freien Formaten an?  
Wenn ja, welche?

Die hochschul- und mediendidaktischen Einrichtungen der Hochschulen haben als Zielgruppe die Lehrenden und lehrunterstützendes Personal, wie Tutorinnen. Innerhalb dieser Qualifizierungsprogramme wird das Thema KI kontinuierlich behandelt. Darüber hinaus werden verschiedene zusätzliche Qualifizierungsangebote gemacht:

#### **Universität Greifswald**

Das Institut für Data Science bietet fachübergreifende Lehrangebote zur Kompetenzsteigerung im Bereich Data Science und KI. Darüber hinaus wird eine personalisierte Beratung zum Thema KI angeboten.

#### **Universität Rostock**

Außercurriculare Angebote, darunter solche für den Erwerb von KI-Kompetenzen, werden z. B. im Rahmen der Projektwoche in jedem Sommersemester durch Dozierende oder Studierende selbst angeboten.

#### **Hochschule für Musik und Theater Rostock**

Siehe Antwort zu Frage 7.

#### **Hochschule Neubrandenburg**

Den Studierenden werden Selbstlernkurse zur Verfügung gestellt.

#### **Hochschule Stralsund**

Es gibt unterschiedliche Angebote außerhalb der Curricula, z. B. in der Orientierungswoche für Erstsemester.

#### **Hochschule Wismar**

Die Stabsstelle Didaktik, E-Learning und Qualitätsmanagement bietet im fakultätsübergreifenden Fach „Unternehmerisches Denken und Handeln“ Workshops zum Thema „Künstliche Intelligenz im praktischen Einsatz“ ein.